



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Modulhandbuch

Inhalte und Qualifikationsziele der konkreten Lehrveranstaltungen

**Bachelorstudiengang: Wirtschaftspädagogik II
(Bachelor of Science, B.Sc.)
(180 ECTS-Punkte)**

Auf Basis der Prüfungs- und Studienordnung vom 18. September 2015

Stand: Mai 2017

Inhalt

Betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche + Start with Business Planning	5
Einführung in die Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften + Wissenschaftstheorie	6
Human Resource Education and Management 1	7
Technik des betrieblichen Rechnungswesens + Internes und externes Rechnungswesen	8
Investition und Finanzierung	9
Privatrecht + Handels- und Gesellschaftsrecht	10
Human Resource Education and Management 2	11
Unternehmensführung und Marketing	12
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre 2: Makroökonomie	13
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre 1: Mikroökonomie	14
Organisationstheorie	15
Wirtschaftsinformatik	16
Statistik 1 für Studierende der Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik	17
Einführungseminar Neuere deutsche Literatur	18
Überblicksvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft Deutsch als Fremdsprache + Einführung in die Sprachwissenschaft für Deutsch als Fremdsprache	19
Sprachverarbeitung und Spracherwerb	20
Einführung in die Literaturwissenschaft	21
Core Skills: Grammar	22
Einleitung in das Alte Testament – Grundlegung + Einleitung in das Neue Testament – Grundlegung	23
Einführung in die Geschichte des Antiken Christentums	24
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der Theologie	25
Geschichte Israels + Exegese und Bibelkunde des Neuen Testaments + Bibelkunde Altes Testament für Unterrichtsfach	26
Grundzüge der Dogmatik + Das Glaubensbekenntnis	27
Analysis einer Variablen für Lehramtsstudierende	28
Statistik 2 für Studierende der Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik	29
Competition and Strategy + Digitale Unternehmung	30
People and Organization + International Management	31
Grundlagen der angewandten Sprachwissenschaft	32
Überblicksvorlesung Spracherwerb und Mehrsprachigkeitsforschung + Einführung in die Didaktik der Sprach- und Kulturvermittlung	33
Einführungsvorlesung Germanistische Linguistik + Einführungseminar Germanistische Linguistik	34
Core Skills: Lexis	35
Einführung in die Sprachwissenschaft	36
Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit	37
Einführung in die Fundamentaltheologie	38
Lineare Algebra	39

Human Resource Education and Management 3	40
Empirische Ökonomie	41
Unternehmensrechnung + Risk Management.....	42
Unternehmensrechnung.....	43
Accounting, Auditing and Analysis	44
Unternehmensentscheidung und Besteuerung.....	45
Theoretisches Seminar zu neuen Medien	46
Empirische Studien zu neuen Medien.....	47
Electronic Commerce	48
Digitale Transformation und Innovationen	49
Versicherungsökonomie.....	50
Catastrophe Risk Mangement	51
Recent Developments in Health Insurance	52
Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft.....	53
Finance and Banking	54
Strategische Unternehmensführung	55
Marktorientierte Unternehmensführung.....	56
Marketing Forschungsprojekt	57
Theoretisches Seminar zu Strategy, Technology and Organization	58
Quantitative Data Analysis.....	59
Leadership and Organization	60
Strategy and Human Resource Management.....	61
Health Services Management.....	62
Management im Gesundheitswesen.....	63
Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie.....	64
Text- und Medienanalyse + Literaturgeschichte	65
Anwendungsorientiertes Praktikum + Begleitübung zum fremd- und fachsprachenpraktischen Unterricht	66
Vergleichende Landeskunde und Hermeneutik von Kulturen	67
Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur + Grundlagen der Fremdsprachendidaktik.....	68
Phonetik und Phonologie	69
Einführung in den christlichen Glauben + Gotteslehre und Christologie	70
Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen + Übung zum Verständnis biblischer Texte 1 + Seminar Altes Testament 2.....	71
Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen + Übung zum Verständnis biblischer Texte 1 + Seminar Neues Testament 2	72
Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen + Übung zum Verständnis biblischer Texte 2 + Seminar Altes Testament 2.....	73
Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen + Übung zum Verständnis biblischer Texte 2 + Seminar Neues Testament 2	74

Geschichte der Ethik + Grundlinien der Sozialethik	75
Martin Luther und die Reformation + Pietismus, Erweckung, Missions- und Ökumenische Bewegung + Geschichte christlicher Kirchen und Gruppen +	76
Analysis mehrerer Variablen	77
Überblicksvorlesung Kulturwissenschaften, Hermeneutik und Landeskunde + Einführung in die Didaktik der Landeskunde und Kulturvermittlung	78
Systematik der Germanistischen Linguistik + Vorlesung Systematik der Germanistischen Linguistik	79
Writing Skills 1	80
Speaking Skills 1	81
Übung zur Literaturwissenschaft	82
Einführung in die Moralthologie + Einführung in die Sozialethik + Handeln in Verantwortung	83
Funktionentheorie, Lebesguetheorie und gewöhnliche Differentialgleichungen	84

Betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche + Start with Business Planning

Inhalte

Jedes der fünf Kompetenzfelder der Fakultät wird in der Veranstaltung „Betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche“ einen Überblick über die dort zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erreichenden beruflichen Tätigkeitsfelder geben.

In der Veranstaltung „Start with Business Planning“ werden Schlüsselqualifikationen für das Studium und die spätere Berufstätigkeit vermittelt.

Qualifikationsziele

Die Studenten lernen in der Veranstaltung „Betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche“ neben dem Aufbau des BWL-Studiums und möglichen Berufsfeldern ausgewählte Forschungsfragen kennen, um den Bezug zwischen BWL-Forschung und Praxis erkennen zu können.

Studenten lernen in der Veranstaltung „Start with Business Planning“ gutes Argumentieren und Präsentieren, wissenschaftliches Arbeiten sowie die Erstellung von Businessplänen. Studenten werden in einer Geschäftsplanübung mit unternehmerischen Aktivitäten und Grundlagen der Geschäftsplanung vertraut gemacht. Am Ende der Veranstaltung präsentieren die Studenten ihre Ergebnisse.

Einführung in die Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften + Wissenschaftstheorie

Inhalte

Die Vorlesung „Einführung in die Mathematik“ gibt auf einem elementaren Niveau eine Einführung in grundlegende Begriffe der Analysis und der linearen Algebra. Besprochen werden zunächst Folgen und Reihen. Anschließend werden die Konzepte der Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen in einer und dann in mehreren Veränderlichen eingeführt sowie Grundbegriffe und Techniken der Integralrechnung vorgestellt. Im letzten Teil werden zunächst Vektoren und Matrizen allgemein behandelt; dann wird die Lösung von linearen Gleichungssystemen und linearen Optimierungsproblemen unter Nebenbedingungen vermittelt.

Die Vorlesung „Wissenschaftstheorie“ vermittelt grundlegendes Wissen zum a) Wissenschaftssystem mit seinen Akteuren und Institutionen, und b) zu verschiedenen und teils konkurrierenden Ansätzen der Erkenntnisgewinnung und der Wissensschaffung bezüglich betriebswirtschaftlicher Fragestellungen. Ein besonderer Fokus liegt auf verschiedenen Zugängen zur empirischen Erfahrung und Forschung. Ein weiterer Schwerpunkt besteht im Aufzeigen von Möglichkeiten und Problemen der normativen Transformation wissenschaftlicher Erkenntnisse in Handlungsempfehlungen für Unternehmenspraxis und Regulierer – ein Anspruch, dem die Betriebswirtschaftslehre als angewandte Wissenschaft in besonderem Maße genügen muss.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Vorlesung „Einführung in die Mathematik“ erlernen, die grundlegenden Techniken der Analysis und der linearen Algebra praktisch anzuwenden sowie einen Einblick in die zugrundeliegende mathematische Begriffsbildung erwerben.

Die Studierenden erwerben in der Veranstaltung „Wissenschaftstheorie“ grundlegendes Wissen über das Wissenschaftssystem mit seinen Akteuren und Institutionen. Sie werden weiterhin in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliche Fragestellung einer wissenschaftlichen Lösung zuzuführen und hierbei unter verschiedenen in Frage kommenden Forschungsansätzen die geeigneten auszuwählen. Weiterhin wird die Fähigkeit vermittelt, Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Forschungsparadigmen und Herangehensweisen kritisch zu bewerten. Die Studierenden sollen darüber hinaus lernen, informiert am aktiven Wissenschafts- und Praxisdiskurs teilzunehmen und fundiert Stellung zu beziehen.

Human Resource Education and Management 1

Inhalte

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in zentrale Fragen des Forschungs- und Praxisfeldes des Human Resource Education & Management. Dabei werden Aspekte und Problembereiche der beruflichen Aus- und Weiterbildung von der Mikro- bis zur Makrosystemebene thematisiert sowie in den zeitlichen Kontext „*past-present-future*“ gestellt. Darüber hinaus werden neben grundlegenden forschungsmethodischen Aspekten der Erkenntnisgewinnung fachspezifische Standardmethoden vorgestellt.

Qualifikationsziele

Diese Inhalte ermöglichen den Auf- und Ausbau systemischer Kompetenzen, indem relevante Informationen zur Kenntnis genommen, bewertet und interpretiert werden. Hier liegt eine wesentliche Grundlage zur Ermöglichung selbständig weiterführender Lernprozesse.

Technik des betrieblichen Rechnungswesens + Internes und externes Rechnungswesen

Inhalte

Die Veranstaltung „Technik des betrieblichen Rechnungswesens“ beschäftigt sich mit den Grundlagen der Finanzbuchhaltung. Dabei erfolgt zu Beginn der Veranstaltung eine Einführung in die Aufgaben und Grundbegriffe des Rechnungswesens. Anschließend wird das System der doppelten Buchführung erläutert und anhand konkreter Geschäftsvorfälle (unter Beachtung von Besonderheiten bei Handels- und Industrieunternehmen) vertieft. Die Veranstaltung wird durch einen Einblick in die Lohn- und Gehaltsabrechnung abgerundet.

In der Veranstaltung „Internes und Externes Rechnungswesen“ werden die Grundlagen des Rechnungswesens vermittelt. Die Veranstaltung ist inhaltlich in zwei Teilbereiche untergliedert. Der erste Teilbereich beschäftigt sich mit dem externen Rechnungswesen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes (HGB). Der zweite Teilbereich befasst sich mit dem internen Rechnungswesen (insb. Kosten- und Erlösrechnung). Schwerpunkte werden auf die Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung sowie auf die kurzfristige Erlösrechnung gelegt.

In den vorlesungsbegleitenden Tutorien werden die Lerninhalte anhand ausgewählter Fallstudien und Übungsaufgaben vertieft.

Qualifikationsziele

Im Rahmen der Veranstaltung „Technik des betrieblichen Rechnungswesens“ soll ein Grundverständnis für das Rechnungswesen geschaffen werden. Die Studierenden sollen spezifische Zusammenhänge des Rechnungswesens erfassen, um im Verlauf des Studiums erörterte spezielle Themen allgemein einordnen zu können.

Neben Grundlagen von Buchführung und Bilanzierung sollen in der Veranstaltung „Internes und externes Rechnungswesen“ grundlegende Probleme und Berechnungen des internen und externen Rechnungswesens eigenständig gelöst werden.

Investition und Finanzierung

Inhalte

Lehrinhalt:

Die Lehrveranstaltung behandelt die Grundprobleme der betrieblichen Finanzwirtschaft. Dabei werden die grundlegenden Methoden der Investitionsrechnung und -planung sowie die wichtigsten Instrumente und Entscheidungsalternativen der Unternehmensfinanzierung vorgestellt.

Die Übung greift die Inhalte der Vorlesung auf und vertieft diese durch Anwendungen und konkrete Aufgabenstellungen. Es werden insbesondere Beispiele und Fallstudien zur Lösung von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bearbeitet und grundlegende Aspekte der Unternehmensfinanzierung behandelt.

Qualifikationsziele

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Investitions- und Finanzierungstheorie zu vermitteln. Studierende sollen sich die Methoden zur Beurteilung von Investitions- und Finanzierungsprojekten aneignen und ein Verständnis für die unterschiedlichen Formen von Finanzinstrumenten, den Kapitalmarkt sowie für das Finanzmanagement eines Unternehmens erlangen.

Ziel der Übung ist die Vermittlung eines theoretisch fundierten Grundlagenwissens und eine Einführung in die Methodik der Investitions- und Finanzplanung. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, dieses Wissen in konkreten Aufgabenstellungen anzuwenden, um Investitions- und Finanzierungsentscheidungen beurteilen zu können.

Privatrecht + Handels- und Gesellschaftsrecht

Inhalte

Vorgestellt werden in der Veranstaltung „Privatrecht“ wirtschaftlich relevante Vorschriften aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) und einschlägigen Nebengesetzen. Die Schwerpunkte liegen insbesondere auf dem Allgemeinen Teil des BGB, dem Schuldrecht, dem Verbraucher- und AGB-Recht, der Produkthaftung sowie dem Sachenrecht. Dabei werden vor allem die Themen Vertragsrecht, Leistungsstörungenrecht, Verbraucherschutz, Produkthaftung und Sicherungsrechte behandelt.

Vorgestellt werden in der Veranstaltung „Handels- und Gesellschaftsrecht“ das Kaufmannsrecht sowie grundlegende Gesellschaftsformen, insbesondere die GbR, oHG, KG, GmbH, AG sowie Mischformen. Dabei werden auch Bezüge zum europäischen und internationalen Recht aufgezeigt.

Qualifikationsziele

Erworben werden in der Veranstaltung „Privatrecht“ fundierte Grundkenntnisse im bürgerlichen Recht, insbesondere im Vertragsrecht sowie im Leistungsstörungenrecht. Diesbezügliches Problembewusstsein wird geschaffen und anhand praxisorientierter Übungsfälle geschärft. Bei der Fallbearbeitung werden eigene Lösungsansätze entwickelt; zudem wird Sicherheit in der Vertragsgestaltung erworben.

Erworben werden in der Veranstaltung „Handels- und Gesellschaftsrecht“ fundierte Grundkenntnisse des Handels- und Gesellschaftsrechts, dessen Anwendung in praxisrelevanten Fällen trainiert wird. Entwickelt wird dabei Verständnis für juristische Besonderheiten im kaufmännischen Bereich. Durch die erworbenen Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht, vor allem in Bezug auf Gründung, Organisation, Vertretung und Auflösung der unterschiedlichen Gesellschaftsformen, wird ein sicheres Erkennen der jeweiligen Gesellschaftsform ermöglicht und Bewusstsein für die damit verbundenen Besonderheiten geschaffen.

Human Resource Education and Management 2

Inhalte

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Fragen des Lernens und Entwickelns sowie des Lehrens und Ausbildens behandelt. Dabei geht es einerseits um Aspekte zentraler Lern- und Entwicklungstheorien wie auch andererseits um Aspekte zentraler Lehrtheorien. Diese schließen u.a. Fragen des Aufbaus von Wissen, der kognitiven Ressourcen, des Curriculums, der didaktisch-methodischen und medialen Gestaltung von Lern- und Entwicklungssituationen sowie Fragen des Assessment und der Evaluation an verschiedenen Lernorten der beruflichen Aus- und Weiterbildung über die Lebensspanne ein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten eine Einführung, die es ihnen gestattet, zentrale didaktische Kategorien im Sinne instrumentaler Kompetenzen auf ihre späteren Tätigkeiten im Erwerbsleben oder ihren Beruf zu beziehen und zugleich im Sinne eines systemischen Kompetenzerwerbs weiter auszubauen. Durch den Austausch mit Fachvertretern, aber auch Laien wird die kommunikative Kompetenz gefördert. Auch hier ist für die Übung Teamarbeit vorgesehen.

Unternehmensführung und Marketing

Inhalte

Die Lehrveranstaltung "Unternehmensführung und Marketing" liefert einen Überblick über die wichtigsten Problembereiche bzw. Grundfragen der Unternehmensführung. Hierbei werden neben begrifflichen Grundlagen und verschiedenen Marketingansätzen auch die Grundprinzipien der Unternehmensführung kritisch erörtert und diskutiert.

In der Übung zur Lehrveranstaltung „Unternehmensführung und Marketing“ werden die Inhalte der Vorlesung vertieft, ergänzt und anhand von Aufgaben und Praxisbeispielen diskutiert.

Qualifikationsziele

Ziel ist, bei den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Kernbereiche des Marketing sowie der Unternehmensführung zu entwickeln. Die Studenten sollen befähigt werden, dieses auf Fallstudien und relevante Problembereiche in Unternehmen und anderen Organisationen anzuwenden.

Ziel der Übung ist es, das in der Vorlesung erworbene Basiswissen zu vertiefen und die Studenten zu befähigen, das erworbene Wissen umzusetzen und auf relevante Fragestellungen anzuwenden.

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre 2: Makroökonomie

Inhalte

1. Einführung und Grundlagen der makroökonomischen Analyse
2. Das IS-LM Modell
3. Außenwirtschaft und Modelle der Wechselkursbestimmung
4. Einführung in das AS/AD-Modell und Phillips Kurve
5. Analyse der aktuellen Finanzkrise
6. Aktuelle Brisanz makroökonomischer Probleme und wirtschaftspolitischer
7. Anwendung verschiedener Modelle auf makroökonomische Probleme
8. Verständnis der komplizierten gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge
9. Ökonomen müssen Politikempfehlungen geben

Qualifikationsziele

Diese Veranstaltung liefert eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre, insbesondere in den Bereich Makroökonomik.

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre 1: Mikroökonomie

Inhalte

- Einführung
- Haushaltstheorie
- Unternehmungstheorie
- Interaktion am Markt

Qualifikationsziele

Diese Veranstaltung liefert eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre, insbesondere in den Bereich Mikroökonomik.

Die Mikroökonomik beschäftigt sich damit, das wirtschaftliche Verhalten von Haushalten und Unternehmen zu analysieren und die Funktionsweise von Märkten (und anderen Institutionen), in denen Haushalte und Unternehmen interagieren, zu erklären. Insbesondere wird gefragt, unter welchen Umständen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Ergebnis führt und welche Politikmaßnahmen möglich sind, um Effizienzverbesserungen zu erreichen.

In der Vorlesung wird der überwiegende Teil des Stoffes vorgestellt und diskutiert. In den Übungen wird der Vorlesungsstoff durch Übungsaufgaben, Fallstudien, und Experimente vertieft und ergänzt. In der Vorlesung wird oft mit mathematischen Modellen argumentiert. Dabei werden Grundkenntnisse der Differentialrechnung (insbesondere partielles Ableiten und Maximierung unter Nebenbedingungen) vorausgesetzt.

Organisationstheorie

Inhalte

Die Vorlesung bietet einen Einblick in wesentliche Grundbegriffe und -konzepte der Organisationstheorie, des Verhaltens in Organisationen und der Organisation von Produktions- und Wertschöpfungsprozessen. Da sich Unternehmen kontinuierlich mit zahlreichen Herausforderungen und einer sich immer schneller verändernden Umwelt konfrontiert sehen, ist das Ziel der Veranstaltung darauf ausgelegt, den Studierenden ein breites Verständnis für die elementaren Parameter und Instrumente des effektiven Managements von Organisationen in der heutigen Zeit zu vermitteln. Dabei werden unter anderem folgende Fragen adressiert: Wie kann der Umgang mit externen Anspruchsgruppen wie Wettbewerbern, Kunden, Kapitalgebern, Behörden und der Gesellschaft als Ganzes optimal gestaltet werden? Welche Veränderungen sind notwendig, um nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erreichen? Wie können Manager mit Koordinationsproblemen innerhalb und zwischen Organisationen umgehen? Welche Unternehmenskultur sollte gefördert werden, um die organisationale Innovationsfähigkeit zu stärken?

Die Übung zur Vorlesung Produktion und Organisation greift Zusammenhänge aus der Vorlesung auf und vertieft diese durch die Bearbeitung und offene Diskussion konkreter Fallbeispiele aus der Praxis.

Qualifikationsziele

Nach Abschluss der Veranstaltung verfügen die Studierenden über ein breites Verständnis der Schlüsselbegriffe und -konzepte der Organisationstheorie, des Verhaltens in Organisationen und der Organisation von Produktions- und Wertschöpfungsprozessen. Die Veranstaltung festigt zudem die Fähigkeit, Fachwissen auf konkrete Probleme der betrieblichen Praxis anzuwenden sowie wissenschaftlich fundierte Problemlösungen zu erarbeiten.

Durch praxisbezogene Anwendungsbeispiele werden die Studierenden ferner befähigt, ihr erlerntes Fachwissen auf konkrete Probleme der betrieblichen Praxis anzuwenden sowie wissenschaftlich fundierte Problemlösungen zu erarbeiten. Die Diskussion der Fallbeispiele in den wöchentlichen Übungen stärkt die Fähigkeit, in Gruppen zu arbeiten und sich über fachbezogene Themen auszutauschen.

Wirtschaftsinformatik

Inhalte

„Die Wirtschaftsinformatik befasst sich mit der Planung, der Entwicklung und dem ökonomischem Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen, die für den Betrieb und die Steuerung von Unternehmen unabdingbar sind.

Parallel zur Grundlagenvorlesung zur Wirtschaftsinformatik finden Hörsaalübungen und Tutorien zu den Grundlagen von Modellierung und Programmierung im betriebswirtschaftlichen Kontext statt.

Qualifikationsziele

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse im Hinblick auf relevante Technologien (z.B. Internet oder Datenbanksysteme), wichtige Anwendungssysteme (z.B. Supply-Chain-Management-Systeme) sowie das Thema Informationsmanagement (z.B. IT-Strategie, Wirtschaftlichkeitsanalysen oder Outsourcing-Entscheidungen) zu vermitteln.

Die Studierenden sollen durch die Übung in die Lage versetzt werden, das in der zu Grunde liegenden Vorlesung erlangte Wissen in einfache technische Lösungen zu überführen.

Statistik 1 für Studierende der Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik

Inhalte

Die Veranstaltung stellt grundlegende Methoden der deskriptiven Statistik vor. Es beginnt mit der Beschreibung eindimensionaler Daten und erläutert Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße. Anschließend werden Techniken und Maßzahlen zur Assoziationsanalyse und zur Korrelationsanalyse besprochen. Zum Schluss wird damit begonnen, Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung einzuführen.

Die Übung wird durch das Bearbeiten von Übungsaufgaben die Vorlesungsinhalte vertiefen und anwenden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Methoden der deskriptiven Statistik adäquat anzuwenden und die erhaltenen Ergebnisse korrekt zu interpretieren. Dabei soll auch ein gewisses kritisches Verständnis bezüglich der Leistungsfähigkeit und der Grenzen der verwendeten statistischen Methodik geweckt werden.

Die Übung soll das Verständnis der in der Vorlesung besprochenen Konzepte vertiefen und die Studierenden in die Lage versetzen, die in der Vorlesung kennen gelernten Methoden und Techniken anwenden zu können.

Einführungsseminar Neuere deutsche Literatur

Inhalte

Die grundlegenden Arbeitsbereiche der neueren deutschen Literaturwissenschaft: Literaturgeschichte, literarische Gattungen, Literaturtheorie und Methoden der Literaturwissenschaft, Interpretation, Textanalyse, Edition und Editionsphilologie, Rhetorik, Techniken und Verfahren wissenschaftlichen Arbeitens

Qualifikationsziele

Kenntnis der elementaren Analysekatgorien der Literaturwissenschaft, Textanalyse und Interpretation: Dramatik, Lyrik, Epik; Überblick über Gattungstheorie und Gattungsgeschichte, Erwerb grundlegender Fertigkeiten literaturwissenschaftlicher Methoden; Grundkenntnisse literaturtheoretischer, methodologischer, rhetorischer und editionsphilologischer Begriffe.

Überblicksvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft Deutsch als Fremdsprache + Einführung in die Sprachwissenschaft für Deutsch als Fremdsprache

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Gegenstände und Methoden der Sprachwissenschaft, wobei die Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache besondere Berücksichtigung findet. Sprachtypologisch-kontrastiv eingeführt wird in Begriffe und Konzepte der Pragmatik, Semantik, Syntax, Morphologie und Phonetik/ Phonologie.

Die Übung dient der Festigung des linguistischen Grundwissens in den Bereichen Pragmatik, Semantik, Syntax, Morphologie und Phonetik/ Phonologie in seiner Anwendung auf das Deutsche. An verschiedenen Beispielen werden die Grundbegriffe der Analyse und Sprachkontraste zu anderen Sprachen verdeutlicht.

Qualifikationsziele:

Vorlesung: Die Studierenden werden für Sprache als Gegenstand wissenschaftlicher Beschreibung sensibilisiert. Sie erwerben Grundbegriffe der sprachwissenschaftlichen Analyse, insbesondere auch unter sprachvergleichender Perspektive, und erhalten Einblick in verschiedene Teilgebiete der Sprachwissenschaft.

Übung: Die Teilnehmer erwerben Sicherheit im Umgang mit kategorialen Einheiten, Fragestellungen und Ansätzen der sprachwissenschaftlichen und sprachvergleichenden Beschreibung. Sie können das erworbene Wissen selbständig auf authentisches Sprachmaterial anwenden und lernen diskursiv-textuelle, grammatisch-lexikalische und phonetisch-phonologische Besonderheiten des Deutschen im Vergleich zu anderen Sprachen kennen.

Sprachverarbeitung und Spracherwerb

Inhalt:

Im Proseminar werden exemplarisch Themen und methodische Verfahren in der Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeit auf Aufgabenstellungen in praxisrelevanten Anwendungsfeldern bezogen. Dazu gehören neben der Auseinandersetzung mit Interkulturalität als Grundlage des Spracherwerbs vor allem auch Fragen der Förderung sprachlicher Entwicklungsprozesse und sprachlicher Integration in unterschiedlichen Erwerbs- und Vermittlungskontexten wie beispielsweise Fragen der Lehr-/Lernzielbestimmung, der Entwicklung von Lehrmaterialien, des Testens und Prüfens einschließlich Sprachstandsdiagnoseinstrumentarien sowie übergeordnete Fragen der Etablierung von Standards und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen anhand konkreter Aufgabenstellungen die fachwissenschaftliche Bearbeitung wesentlicher Aspekte der Sprachverarbeitung und des Spracherwerbs kennen und sind in der Lage, die praxisrelevanten Implikationen herauszuarbeiten.

Einführung in die Literaturwissenschaft

Inhalte

In diesem Proseminar werden die Grundlagen für die wissenschaftlich fundierte Anwendung literaturwissenschaftlicher Beschreibungsrepertoires und Analyseinstrumentarien gelegt und zentrale Fragestellungen, Grundbegriffe und Methoden des Fachs eingeführt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die wichtigsten Fachtermini der Englischen Literaturwissenschaft kennen und anwenden können und im Stande sein, selbständig Texte nach literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden analysieren zu können.

Core Skills: Grammar

Inhalte

Die Übung behandelt unter Verwendung unterschiedlicher Unterrichtsformen (Plenumsitzungen; Selbststudium, computergestützte Lernzielkontrollen) eine breite Auswahl grammatikalischer Probleme auf fortgeschrittenem Niveau.

Qualifikationsziele

Nach Abschluss der Übung sollen die Studierenden ihre Kenntnisse unterschiedlicher grammatikalischer Strukturen auf fortgeschrittenem sprachlichen Niveau aktiviert haben. Studierende reduzieren ihr individuelles Fehlerniveau im Bereich der Grammatik und schärfen ihr Verständnis für strukturelle Kontraste.

Einleitung in das Alte Testament – Grundlegung + Einleitung in das Neue Testament – Grundlegung

Inhalte

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Alte Testament und will die zentralen theologischen Anliegen erfassen. Zudem werden die wichtigsten Stationen der Geschichte Israels sowie der Kanongeschichte beschrieben. Dadurch soll die Bibel als Glaubensurkunde erfasst werden, auf die sich die einzelnen theologischen Fächer beziehen, und welche als kulturprägender Faktor wirksam geworden ist.

Die Vorlesung präsentiert die Grundlagen urchristlicher Bekenntnisbildung und wichtige Stationen der Geschichte des Urchristentums. Sie führt ein in zentrale Texte und Probleme urchristlicher Literatur (Paulusbriefe, synoptische Evangelien) und bespricht die wesentlichen Stationen der Bildung des neutestamentlichen Kanons.

Qualifikationsziele

Die erworbenen Kenntnisse sollen zu einem differenzierten Verständnis der biblischen Texte führen und zu einem intensiven und sachkundigen Dialog mit dem Judentum und dem Islam.

Die Studierenden sollen die historischen Hintergründe zentraler neutestamentlicher Schriften erfassen und so deren Entstehung und Kanonisierung als geschichtlichen Vorgang verstehen.

Einführung in die Geschichte des Antiken Christentums

Inhalte

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen über die Quellenlage, über die Methoden der Forschung und einen ersten Gesamtüberblick über die Geschichte des Antiken Christentums.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen am Material in die Methoden der wissenschaftlichen Arbeit mit antiken Quellen eingeführt werden und ein erstes Verständnis kirchengeschichtlicher Zusammenhänge der Antike gewinnen.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der Theologie

Inhalte

Die Veranstaltung umfasst die Einführung in die Grundlagen der Theologie in moderner Welt und Gesellschaft. Sie macht bekannt mit den vier Bereichen a) Biblische Theologie, b) Systematische Theologie, c) Historische Theologie und d) Praktische Theologie. Des Weiteren führt sie in die Münchner Bibliothekslandschaft (Theologische Bibliothek, Universitätsbibliothek, Staatsbibliothek) und die Literaturrecherche ein. Darüber hinaus werden die grundlegenden Kenntnisse der Formalia einer wissenschaftlichen Arbeit sowie der Formen des Zitierens und Bibliographierens vermittelt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die Grundfragen der Theologie erwerben. Zudem werden sie befähigt, die selbständige Literaturrecherche zu beherrschen und Referate sowie Seminararbeiten nach wissenschaftlichen Standards eigenständig erstellen und präsentieren zu können.

Geschichte Israels + Exegese und Bibelkunde des Neuen Testaments + Bibelkunde Altes Testament für Unterrichtsfach

Inhalte

Die Vorlesung "Geschichte Israels" erschließt den zeitgeschichtlichen Hintergrund des Alten Testaments. Schwerpunkte liegen auf der israelitischen und jüdischen Königszeit sowie auf der nachexilischen Zeit bis in die Epoche des Hellenismus. Besonderes Augenmerk gilt der kritischen Quellenkunde.

Der Grundkurs "Exegese und Bibelkunde des Neuen Testaments" bietet eine grundlegende Einführung in die neutestamentlichen Schriften und die exegetischen Methoden. Eine exemplarische Anwendung an einzelnen Texten festigt das erlernte methodische und bibelkundliche Grundwissen im Hinblick auf dessen Umsetzung und Anwendung im späteren Unterricht.

Die Übung "Bibelkunde des Alten Testaments" (Unterrichtsfach) vermittelt einen grundlegenden Überblick über Aufbau und Inhalte der Schriften des alttestamentlichen Kanons. Neben dem Aufbau der einzelnen Bücher werden auch deren theologische Grundlinien sowie wichtige innerbiblische Querbezüge besprochen. Die Erarbeitung der bibelkundlichen Kenntnisse geschieht durch eigene Bibellektüre sowie mit Hilfe von Arbeitsliteratur.

Qualifikationsziele

Nach der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen verfügen die Studierenden über ein geschichtliches Grundwissen zur Geschichte Israels und können die wichtigsten Abschnitte dieser Geschichte im Überblick referieren.

Nach der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Inhalte der biblischen Schriften des Neuen Testaments zu erinnern und zu referieren. Sie können die Schriften des Neuen Testaments sinnvoll inhaltlich gliedern und strukturieren. Sie können einzelne Texte nach den erlernten exegetischen methodischen Gesichtspunkten auslegen.

Nach der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Inhalte der biblischen Schriften des Alten Testaments zu erinnern und zu referieren sowie die Schriften sinnvoll inhaltlich zu gliedern und zu strukturieren.

Grundzüge der Dogmatik + Das Glaubensbekenntnis

Inhalte

In der Vorlesung werden grundlegende Themen der Theologie behandelt. Die Themenbestände der materialen Dogmatik kommen auswahlsweise in Betracht. Exemplarisch wird mit theologischen Entwürfen des 20. Jahrhunderts gearbeitet, an deren Aufbau die Vorlesung orientiert ist. Im Proseminar werden die Themenbestände des Glaubensbekenntnisses erarbeitet und systematisch-theologisch verortet. Insbesondere werden die Lehrtopoi "Gott", "Jesus Christus" und der "Heilige Geist" sowie deren Verbindung erörtert und interpretiert. Der Bezug zu Gegenwartsfragen wird dabei über die Auslegung des Glaubensbekenntnisses hergestellt. Zeitgenössische Entwürfe und Interpretationen ergänzen das Seminar.

Qualifikationsziele

Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung haben die Studierenden die grundlegenden Lehrbestände klassischer Dogmatik so aufgearbeitet, dass sie in der Lage sind, die Kernpunkte und Hauptinhalte christlicher Dogmatik zu referieren.

Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, ein ausgewähltes theologisches Thema bzw. eine theologische Problemstellung zu analysieren und kritisch zu reflektieren, um erste Schritte in Richtung einer eigenen theologischen Urteilsbildung in die Wege zu leiten. Die Hausarbeit unterstützt dabei eine auf eine längere Frist angelegte Entscheidungsfindung und die argumentative Durchdringung der Problematik. So rudimentär diese Versuche sein mögen, sie sollen erkennen lassen, dass sich die Studierenden selbständig, kritisch und argumentativ mit einer exemplarisch vorgegebenen Problemstellung auseinandersetzen können.

Analysis einer Variablen für Lehramtsstudierende

Inhalt

Nach Grundlagen über natürliche, reelle und komplexe Zahlen werden Konvergenz von Folgen und Reihen, Limites und Stetigkeit behandelt. Danach wird eine grundlegende Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer Variablen bis hin zu Potenzreihen und Folgen und Reihen von Funktionen gegeben.

Durch Lösen von Aufgaben werden die Inhalte der Vorlesung eingeübt.

Qualifikationsziele

Lernziele sind das Verständnis des axiomatischen Aufbaus der Mathematik und ihrer abstrakten Denkweise und Begriffsbildung und die Beherrschung der grundsätzlichen Beweismethoden und Rechentechniken der Analysis einer reellen Variablen.

Die Studierenden sollen mit den Themen und Rechentechniken der Analysis einer Variablen vertraut werden.

Statistik 2 für Studierende der Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik

Inhalte

Die Veranstaltung umfasst Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der induktiven Statistik. Zunächst wird die Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung fortgesetzt. Dabei werden die verschiedenen Wahrscheinlichkeitsbegriffe, Unabhängigkeit und bedingte Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariablen, Verteilungsfunktionen, Erwartungswert und Varianz besprochen. Dann wird ein Einblick in einfache Formen der Grenzwertsätze gegeben. Im Bereich der induktiven Statistik werden die grundlegende Methodik und ausgewählte Verfahren der Punkt- und Intervallschätzung sowie der Hypothesenprüfung erläutert.

Die Übung wird durch das Bearbeiten von Übungsaufgaben die Vorlesungsinhalte vertiefen und anwenden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der induktiven Statistik adäquat anzuwenden und die erhaltenen Ergebnisse korrekt zu interpretieren. Dabei soll auch ein gewisses kritisches Verständnis bezüglich der Leistungsfähigkeit und der Grenzen der verwendeten statistischen Methodik geweckt werden.

Die Übung soll das Verständnis der in der Vorlesung besprochenen Konzepte vertiefen und die Studierenden in die Lage versetzen, die in der Vorlesung kennen gelernten Methoden und Techniken anwenden zu können.

Competition and Strategy + Digitale Unternehmung

Inhalte

Die Vorlesung „Competition and Strategy“ beinhaltet eine anwendungsorientierte Analyse der Interaktion konkurrierender Unternehmen. Dabei werden grundlegende mikroökonomische Konzepte aus der Industrieökonomik, der Spieltheorie sowie aus Theorien des Produktlebenszyklus und der Evolution von Industrien vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden Netzwerkeffekte und die Durchsetzung von Standards betrachtet. Neben den verschiedenen Formen des Wettbewerbs werden auch die Möglichkeiten einer strategischen Kooperation zwischen Unternehmen diskutiert.

Die Veranstaltung „Digitale Unternehmung“ beschäftigt sich mit typischen Herausforderungen, Chancen und Risiken heutiger „digitaler Unternehmungen“. Open Innovation, elektronische Beschaffung, Online-Marketing, vernetzte Wertschöpfungsstrukturen sowie ein modernes Wertschöpfungsmanagement sind eine Auswahl der behandelten Themen.

Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung „Competition and Strategy“ ist es, Studenten eine solide methodologische und theoretische Grundlage zur mikroökonomischen Analyse von Wettbewerbsverhalten zu vermitteln. Gleichzeitig sollen die theoretischen Konzepte auf praktische Managementfragestellungen angewendet werden und Studenten somit auf eine berufliche Laufbahn im Management oder in der Managementberatung vorbereitet werden.

Ziel der Veranstaltung „Digitale Unternehmung“ ist es, bei den Studierenden ein Verständnis aktueller, branchenübergreifend relevanter und IT-basierter Konzepte sowie der dahinterstehenden Theorien für das Management von Unternehmungen zu schaffen. Ebenso sollten Studenten in der Lage sein, derartige Konzepte kritisch und differenziert zu beurteilen. Die Veranstaltung vervollständigt damit die betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung im Bereich der Wirtschaftsinformatik.

People and Organization + International Management

Inhalte

Die Vorlesung „People and Organization“ liefert einen grundlegenden Einblick in die Forschungsfelder Personalmanagement und Organisationstheorie. Sie setzt dabei drei Schwerpunkte: Erstens, werden die grundlegenden Aspekte der Motivation, der Teamarbeit und der Führung in Firmen behandelt. Zweitens, wird ein Überblick über die politische Dimension von Organisationen, Verhandlungen und Entscheidungsprozessen gegeben. Drittens, wird eine Humankapital-Perspektive eingenommen und die strategische Dimension der Personalarbeit behandelt.

Die Veranstaltung „International Management“ diskutiert die zentralen Fragen des internationalen Managements. Relevante Theorien für multinationale Unternehmen, Organisationen, Wettbewerb, Marketing und Management werden vermittelt. Dabei wird besonders auf kulturelle Gegebenheiten eingegangen. Die Probleme werden anhand von aktuellen Fallbeispielen und Real-life Business Cases erläutert. Gastvorträge von internationalen Unternehmen fördern das Verständnis von internationalen Herausforderungen und Lösungen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten in der Veranstaltung „People and Organization“ ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten wissenschaftlichen Theorien und empirischen Erkenntnisse zur Erklärung und Steuerung menschlichen Verhaltens in Organisationen und lernen diese kritisch reflektiert auf praktische Probleme anzuwenden.

Die Studierenden der Veranstaltung „International Management“ sollen ein Verständnis über die wichtigsten Theorien im internationalen Management entwickeln und in der Lage sein, diese anzuwenden und kritisch zu hinterfragen. Durch die Diskussion von aktuellen Fallbeispielen und die Bearbeitung von Real-life Cases soll der kritische Umgang mit internationalen Problemstellungen ermöglicht werden.

Grundlagen der angewandten Sprachwissenschaft

Inhalte

Das Proseminar gibt einen exemplarisch vertieften Einblick in Ziele und methodische Verfahren der Angewandten Linguistik vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit. Im Zentrum stehen linguistische Problemkonstellationen und die zu ihrer Bearbeitung fachlich ausgearbeiteten Lösungswege.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erweitern ihr linguistisches Grundlagenwissen ausgehend von praxisbezogenen Aufgaben, die sich in durch Mehrsprachigkeit geprägten Handlungssituationen stellen. Sie lernen Methoden der linguistischen Empirie im praktischen Einsatz kennen.

Überblicksvorlesung Spracherwerb und Mehrsprachigkeitsforschung + Einführung in die Didaktik der Sprach- und Kulturvermittlung

Inhalte

Die Vorlesung stellt Modelle des ungesteuerten und unterrichtlich gesteuerten Spracherwerbs vor und gibt einen Überblick über Entwicklung und Stand der nationalen und internationalen Mehrsprachigkeitsforschung. Besonders berücksichtigt werden dabei neben lerntheoretischen und kultursemiotischen Ansätzen Aspekte der Sprachenpolitik und Sprachenplanung sowie Migration als Faktor des Spracherwerbs.

Die Übung dient der Festigung des spracherwerbstheoretischen Basiswissens unter konsequenter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeitsperspektive. Die Analyse konkreter Vermittlungssituationen schließt u.a. die Evaluation von Lehrmaterialien, Fragen der Curriculumsplanung sowie die Auseinandersetzung mit standardisierten Niveaubeschreibungen ein.

Qualifikationsziele:

Vorlesung: Die Studierenden erhalten erste Einblicke in den Faktorenkomplex, der multilingualen Spracherwerb bedingt, und eignen sich Grundbegriffe der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung an. Sie erwerben Basiswissen in den wichtigsten Teildisziplinen dieses Forschungsgebietes.

Übung: Die Studierenden erarbeiten sich anwendungsbezogene Grundlagen der Sprach- und Kulturvermittlung. Sie werden mit Kriterien zur Analyse wesentlicher Einflussfaktoren des Spracherwerbs und der Sprachförderung vertraut.

Einführungsvorlesung Germanistische Linguistik + Einführungsseminar Germanistische Linguistik

Inhalte

Einführungsvorlesung Germanistische Linguistik: Einführung in zentrale linguistische Beschreibungsebenen des Deutschen (u. a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) und Skizzierung der weiteren Teildisziplinen (z. B. Kognitive Linguistik, Soziolinguistik, Sprachwandelforschung oder Stilistik).

Einführungsseminar Germanistische Linguistik: Vertiefung und praktische Anwendung (Datenanalyse) des in der Vorlesung vermittelten Stoffes: Zentrale linguistische Beschreibungsebenen des Deutschen (u. a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) und Skizzierung der weiteren Teildisziplinen (z. B. Kognitive Linguistik, Soziolinguistik, Sprachwandelforschung oder Stilistik).

Qualifikationsziele

Elementare Analysefähigkeiten auf allen zentralen Beschreibungsebenen des Deutschen;
Entwicklung des sprachlichen Reflexionsvermögens.

Core Skills: Lexis

Inhalte

Die Übung behandelt unter Verwendung unterschiedlicher Unterrichtsformen (Plenumsitzungen; Selbststudium, computergestützte Lernzielkontrollen) eine breite Palette von Themen aus dem Bereich der systematischen Wortschatzarbeit auf fortgeschrittenem Niveau.

Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die ihren persönlichen Lernmethoden angemessenen Techniken der Wortschatzarbeit effizient anzuwenden. Der Wortschatz der Studierenden wird auf breiter Basis erweitert und das Verständnis für lexikalische Konzepte wie z.B. Kollokation, Konnotation, Register und Wortbildung wird vertieft.

Einführung in die Sprachwissenschaft

Inhalte

In diesem Proseminar werden die begrifflichen und methodischen Grundlagen der diachronen und synchronen Englischen Sprachwissenschaft in ihrer Breite geschaffen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die Grundbegriffe der diachronen und synchronen Englischen Sprachwissenschaft beherrschen sowie einen Einblick in die Prinzipien der Sprachentwicklung, -strukturen und -funktionen erhalten. Die Studierenden sollen Methoden der Analyse und Beschreibung des Englischen verstehen sowie Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens erwerben.

Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Inhalte

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen Grundwissen über Quellen und zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit erwerben und ein erstes Verständnis für kirchengeschichtliche Zusammenhänge und epochenübergreifende Entwicklungen gewinnen.

Einführung in die Fundamentaltheologie

Inhalte

Die Vorlesung stellt Geschichte und Selbstverständnis der Fundamentaltheologie dar und erschließt die fundamental-theologischen Grundbegriffe „Gott – Offenbarung – Kirche“.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen das Verhältnis von Glaube und Vernunft in der Auseinandersetzung mit Philosophie und Wissenschaft kennen und beurteilen lernen und reflektierten Umgang mit Grundströmungen der Religions-, Christentums- und Kirchenkritik erwerben.

Lineare Algebra

Inhalt

Nach einer kurzen Einführung von Mengen, Gruppen, Ringen und Körpern wird die fundamentale Theorie der Vektorräume, der Matrizen und Linearen Gleichungssysteme behandelt. Es werden euklidische Vektorräume eingeführt und Grundbegriffe der affinen und euklidischen Geometrie untersucht. Die Theorie wird fortgeführt mit Determinanten und Eigenwerten bis hin zum Spektralsatz.

Durch Lösen von Aufgaben werden die Inhalte der Vorlesung eingeübt.

Qualifikationsziele

Lernziele sind das Verständnis des axiomatischen Aufbaus der Mathematik und ihrer abstrakten algebraischen Grundbegriffe und die Beherrschung der grundsätzlichen Beweismethoden und Rechentechniken der Linearen Algebra mit geometrischen Anwendungen und Einblick in algorithmische Methoden.

Die Studierenden sollen mit den Themen und Rechentechniken der Linearen Algebra vertraut werden.

Human Resource Education and Management 3

Inhalte

In dieser Veranstaltung werden Basisfragen der Organisation und der Funktionen des beruflichen Aus- und Weiterbildungsbereichs behandelt. Dabei geht es – bei einer grundlegenden Anwendung der Humankapitaltheorie – um zentrale institutionelle und politische Probleme der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowohl unter einer nationalen als auch internationalen Perspektive.

Qualifikationsziele

Über die Anwendung des erworbenen Wissens auf aktuelle und mögliche zukünftige Problemsituationen sowie die Erarbeitung und kritische Diskussion möglicher Problemlösungen erwerben die Studierenden instrumentale Kompetenzen. Vor allem über die Heranziehung der Humankapitaltheorie wie auch die internationale Verankerung der Forschungsfragen wird es im Sinne eines Auf- und Ausbaus systemischer Kompetenzen den Studierenden möglich, die einschlägigen Informationen gegenüberzustellen, zu bewerten und entsprechend kritisch zu interpretieren. Da überwiegend strategische Sachverhalte angesprochen werden, werden über kritisch-konstruktive Auseinandersetzungen kommunikative Kompetenzen gefördert.

Empirische Ökonomie

Inhalte

Diese Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Methoden der Ökonometrie, also der Verbindung von statistischen Schätzverfahren und ökonomischer Theorie.

Ökonometrische Methoden erlauben es, die Vorhersagen theoretischer Modelle der Volks- und Betriebswirtschaftslehre empirisch zu testen und statistisch fundierte Prognosen ökonomischer Entscheidungen von Personen, Haushalten und Unternehmen zu erstellen.

Nach einer kurzen Wiederholung statistischer Grundlagen wird das lineare Regressionsmodell eingeführt. Zunächst wird der Fall mit einer erklärenden Variable besprochen, dann erfolgt die Erweiterung auf mehrere erklärende Variablen. Nachdem die Grundlagen des linearen Regressionsmodells, dessen praktische Anwendung sowie mögliche in der Praxis auftretende Probleme besprochen wurden, werden die Analyse von Daten aus Experimenten, Modelle für diskrete abhängige Variablen (Logit- und Probitmodell) sowie Modelle für Zeitreihendaten behandelt.

1. Einführung
2. Statistische Grundlagen
3. Das lineare Regressionsmodell mit einem Regressor
4. Das lineare Regressionsmodell mit mehreren Regressoren
5. Nichtlineare Zusammenhänge
6. Experimente und "natürliche" Experimente
7. Binäre abhängige Variablen
8. Zeitreihen- und Prognosemodelle
9. Zusammenfassung und Ausblick

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, anhand ökonometrischer Methoden die Vorhersagen theoretischer Modelle der Volks- und Betriebswirtschaftslehre empirisch zu testen und statistisch fundierte Prognosen ökonomischer Entscheidungen von Personen, Haushalten und Unternehmen erstellen zu können.

Unternehmensrechnung + Risk Management

Inhalte

Die Veranstaltung „Unternehmensrechnung“ bereitet Absolventen dazu vor, ihre Grundlagen im Bereich Accounting zu verbessern und zu vertiefen. Es existiert eine Vielzahl verschiedener Anspruchsgruppen, die ein Interesse an der geschäftlichen Entwicklung eines Unternehmens haben. Diese besitzen teils stark unterschiedliche Informationsbedürfnisse. In der Vorlesung „Unternehmensrechnung“ werden die gängigen Instrumente vorgestellt, die zur Befriedigung dieser Informationsbedürfnisse entwickelt wurden. Ein zentrales Lernziel der Veranstaltung liegt zudem darin, dass Absolventen notwendige Mindestkenntnisse im Umgang mit Zahlenwerken und Steuerungsinstrumenten aus dem Rechnungswesen erlernen. Hierbei gehen wir auf externes sowie internes Rechnungswesen ein sowie diskutieren Grundlagen der Konzernrechnungslegung. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Verwendung der Informationen im Rahmen der Unternehmensanalyse gelegt.

Aufbauend auf der Veranstaltung „Investition und Finanzierung“ beleuchtet die Vorlesung „Risk Management“ die Konzepte und Methoden des Risikomanagements. Im Besonderen behandelt die Vorlesung den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Versicherungen. Die Studenten lernen verschiedene Modelle zur Bewertungen von Optionen kennen und anzuwenden. Zusätzlich wird erarbeitet, wie Rohstoff-, Wechselkurs- und Zinsrisiken gemanagt werden können.

Qualifikationsziele

Da nicht alle Absolventen der Veranstaltung „Unternehmensrechnung“ sich im Fachbereich Accounting vertiefen werden, liegt der Veranstaltung „Unternehmensrechnung“ folgende Leitfrage zu Grunde: „Welche Kenntnisse und Fähigkeiten in Unternehmensrechnung sollten Absolventen während ihres Bachelor-Studiums mindestens erwerben, um für ihre spätere Karriere gerüstet zu sein?“ Die Veranstaltung Unternehmensrechnung soll Absolventen dabei helfen, sich diese Kenntnisse anzueignen. Für Absolventen, die sich im Bereich Accounting vertiefen, bildet die Veranstaltung Unternehmensrechnung ein gutes Komplement und ist eine sinnvolle Grundlage für die spätere Spezialisierung im Accounting.

Ziel der Veranstaltung „Risk Management“ ist es, den Studenten fundamentale Kenntnisse im Bereich des Risikomanagements zu vermitteln. Die Studenten sollen zum einen Kenntnisse in der Anwendung von Finanzderivaten als auch in deren Bewertung erhalten.

Unternehmensrechnung

Inhalte

Das Hauptseminar „Unternehmensrechnung und Controlling“ behandelt aktuelle wissenschaftliche und praktische Fragestellungen aus den Bereichen einer modernen Unternehmensrechnung und des Controlling. Die Absolventen erarbeiten in Teams wissenschaftliche Fragestellungen, fassen die Themen in Form einer Seminararbeit zusammen und stellen sie in einer Präsentation vor. Im Rahmen einer umfangreichen Diskussion werden die Präsentationen aus verschiedenen Blickwinkeln behandelt.

Qualifikationsziele

Absolventen erwerben die Kompetenz, Literatur aus einem wissenschaftlichen Forschungsbereich der Unternehmensrechnung oder des Controlling zu systematisieren, wissenschaftliche Fragestellungen anhand geeigneter Instrumente zu analysieren und wissenschaftliche Erkenntnisse zu präsentieren und diskutieren.

Accounting, Auditing and Analysis

Inhalte

Das Hauptseminar "Accounting, Auditing and Analysis" behandelt aktuelle Fragestellungen von wissenschaftlichem sowie zugleich praktischem Interesse in den Bereichen der internationalen Rechnungslegung, der Abschlussprüfung sowie der Unternehmensanalyse und Bewertung. Während des Seminars erarbeiten Absolventen eine Seminararbeit sowie Präsentation zu einem Ihnen zugeteilten Thema. Eine gemeinsame Abschlussveranstaltung der Teilnehmer dient dem Wissensaustausch und der vertieften Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen. Das Seminar wird regelmäßig in Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen durchgeführt.

Qualifikationsziele

Im Rahmen des Hauptseminars erlernen Absolventen das selbstständige Arbeiten an einer relevanten Fragestellung im Accounting unter Anwendung wissenschaftlicher (primär empirischen oder normativ-theoretischer) Methoden. Dabei sollen Kompetenzen wie wissenschaftliche Genauigkeit, Präzision, sorgfältiges Arbeiten und insbesondere kritische Reflexion erworben werden. Im Rahmen der Präsentation und Diskussion der Seminarthemen werden zudem die kommunikativen Fähigkeiten der Absolventen geschult.

Unternehmensentscheidung und Besteuerung

Inhalte

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Themen zu aktuellen Problemen der nationalen oder internationalen Besteuerung vergeben, die vom Studierenden zu bearbeiten sind.

Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist es, die Fähigkeit zu erlangen, ein steuerliches Thema in angemessener Zeit zu erfassen und zu analysieren.

Theoretisches Seminar zu neuen Medien

Inhalte

Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene, lehrstuhlspezifische Themen näher beleuchtet werden. Hierfür werden von den Studierenden konkrete Fragestellungen zum jeweiligen Thema wissenschaftlich bearbeitet. Die Studierenden werden sowohl neue Kenntnisse zum Thema gewinnen als auch Erfahrungen mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise sammeln.

Qualifikationsziele

Dieses Seminar fördert insbesondere die fachliche Kompetenz der Teilnehmer in Bezug auf das theoretische Arbeiten. Da die prüfungsrelevante Leistung im Team erstellt wird, wird neben der fachlichen Kompetenz auch die Kommunikation und Koordination unter den Teilnehmern gefördert.

Empirische Studien zu neuen Medien

Inhalte

Im Rahmen des Seminars führen die Teilnehmer eigenständig empirische Untersuchungen zu wissenschaftlichen Fragestellungen aus den Forschungsbereichen des Lehrstuhls durch. Im ersten Seminarteil wird es eine 2-tägige Basisschulung zum empirischen Arbeiten geben. Im zweiten Seminarteil werden die Themen von den Teilnehmern in Gruppen bearbeitet. Dabei wird auf die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von qualitativen und/oder quantitativen Studien ein besonderes Augenmerk gelegt.

Qualifikationsziele

Dieses Seminar fördert insbesondere die methodische Kompetenz der Teilnehmer. Da die prüfungsrelevante Leistung im Team erstellt wird, wird neben der fachlichen Kompetenz auch die Kommunikation und Koordination unter den Teilnehmern gefördert.

Electronic Commerce

Inhalte

Zielsetzung des Seminars ist die Vermittlung spezifischen Wissens in der Bachelor-Vertiefung Electronic Commerce. Weiterhin sollen Studierende mit der Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Seminararbeit auf die Anforderungen einer Bachelorarbeit vorbereitet werden. Dabei soll der zum Seminar gehörende Workshop „wissenschaftliches Arbeiten“ den Teilnehmern eine Hilfestellung zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit geben. Die Präsentation der Seminararbeiten wird als Blockveranstaltung durchgeführt.

Qualifikationsziele

Zudem dient das Seminar der Weiterentwicklung der kommunikativen Fähigkeiten und der Teamarbeit. Neben einer Präsentation der Seminararbeit sehen wir die aktive Teilnahme an der Veranstaltung und den regen Informationsaustausch untereinander als wichtige Voraussetzungen für das Training dieser Fertigkeiten an.

Digitale Transformation und Innovationen

Inhalt

Im Rahmen des Seminars führen die Teilnehmer eigenständig Untersuchungen zu wissenschaftlichen Fragestellungen aus den Forschungsbereichen des Lehrstuhls durch. Die Themenschwerpunkte unterteilen sich in zwei Bereiche:

- 1) Digitale Transformation und Innovationen in Unternehmen zur Erzielung strategischer Wettbewerbsvorteile.
- 2) Einsatz digitaler Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung spezifischen Wissens in diesen Bereichen, sollen die Studierenden mit der Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Seminararbeit auf die Anforderungen einer Bachelorarbeit vorbereitet werden. In einem abschließenden Vortrag präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse mit anschließender Diskussion. Dadurch sollen sowohl die kommunikativen Fähigkeiten als auch die Präsentationsfertigkeiten der Studierenden weiter gefestigt werden.

Versicherungsökonomie

Inhalte

In der Veranstaltung werden Fragestellungen aus dem Bereich der Versicherungsökonomie behandelt. Ein besonderes Augenmerk wird auf den aktuellen Bezug der behandelten Themenbereiche und auf aktive studentische Mitarbeit gelegt (wie z.B. die Ausarbeitung und den Vortrag einer Hausarbeit).

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen unter Anleitung lernen, sich selbstständig wissenschaftlichen Fragen zu nähern, Recherchestrategien zu entwickeln, Problemstellungen mittels relevanter Literatur zu identifizieren und Lösungskonzepte anhand der recherchierten Quellen zu erarbeiten.

Catastrophe Risk Management

Inhalte

Major catastrophic losses cause severe distortions in insurance markets and the increasing size of economic losses imposes severe challenges on both insurers and governments in disaster-prone areas. Many individuals remain uninsured as they underestimate the threat of catastrophic events due to their low frequency or rely on governmental disaster relief.

The seminar examines challenges for catastrophe risk management by discussing selected topics such as:

- Threats and opportunities of climate change for the insurance industry
- Behavioral biases and the demand for catastrophe insurance
- Governmental disaster relief and charity hazard
- Capital market effects of catastrophes
- Management of terrorism risk
- Catastrophe bonds

Qualifikationsziele

Students are supposed to acquaint themselves with their research question, read up the relevant literature and compose a scientific paper. The results of their papers will be presented and discussed in the final seminar session.

Recent Developments in Health Insurance

Inhalte

Due to changes in political, economic and technological environments health insurance markets are subject to permanent change. On the one hand, increasing health care costs and demographic change put pressure on health insurance companies and systems. On the other hand, technological advances enable insurers to refine their risk classification processes and to provide more comprehensive customer service.

Qualifikationsziele

The seminar targets to familiarize the participants with the most important aspects of health insurance markets. Furthermore it highlights recent developments in the field of health insurance.

This includes the preparation and presentation of a home assignment as well as taking part in the discussion during joint sessions. The topics will be discussed with active involvement of the participants. Learning and research strategies are to be conveyed, so that students are empowered to acquaint themselves with a scientific problem and read up on relevant literature. Furthermore, as a basis for the Bachelor Thesis / Diplomarbeit, students should become familiar with the independent composition of a scientific piece of work.

Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft

Inhalte

Die Veranstaltung hat wechselnde Schwerpunkte aus dem Themenbereich Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft und wird gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Lehrstühlen angeboten.

Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studenten im Rahmen des Verfassens einer Seminararbeit und der Präsentation ihrer Ergebnisse an das wissenschaftliche Arbeiten heranzuführen und ihr Wissen im Bereich Finance gezielt zu vertiefen.

Finance and Banking

Inhalte

Im Rahmen des Seminars setzen sich Studierende vertieft mit aktuellen Konzepten und Methoden aus dem Bereich Finance und Banking auseinander. Hierbei wird das Erlernen wissenschaftlicher Methoden durch einen „hands-on“-Ansatz gefördert.

Qualifikationsziele

Lernziel ist es, den aktuellen Stand der Forschung in einem abgegrenzten Themenbereich zu kennen, um eine Forschungsfrage für ein Arbeitspapier formulieren und ein Untersuchungsdesign strukturieren zu können.

Strategische Unternehmensführung

Inhalte

Strategische Unternehmensführung beschäftigt sich mit der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Unternehmensstrategien. Ziel ist die Generierung nachhaltiger Wettbewerbsvorteile, die ein langfristiges Bestehen am Markt ermöglichen. In den letzten Jahren wird dieses Ziel zunehmend durch die soziale Verantwortung der Unternehmen flankiert, die sich auf Gesellschaft und Umwelt bezieht. Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar Strategische Unternehmensführung den Studierenden einen tiefergehenden Einblick in aktuelle Forschungsschwerpunkte sowie in wissenschaftliches Arbeiten und theoretische bzw. empirische Ansätze der Forschung. Ziel des Seminars ist die Wissensvertiefung bezüglich ausgewählter, aktueller Fragestellungen in der strategischen Unternehmensführung.

Qualifikationsziele

Nach Abschluss der Veranstaltung verfügen die Studierenden über die nötigen Grundkenntnisse, analytischen Methoden und technischen Fertigkeiten zur selbstständigen Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit. Zudem vermittelt die Veranstaltung systemische Kompetenzen zur Anwendung theoretischer Konzepte auf und kritischen Auseinandersetzung mit komplexen, fachbezogenen Problemstellungen. Durch die als Gruppenarbeit angelegte Erarbeitung und abschließende Präsentation der Seminararbeit erlernen die Studierenden zudem wichtige soziale Kompetenzen wie Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.

Marktorientierte Unternehmensführung

Inhalte

Im Rahmen der Veranstaltung erfolgt die Aufarbeitung und Untersuchung eines aktuellen betriebswirtschaftlichen Problemgegenstandes. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und Konzeptionen sowie der momentane Stand der Forschung kritisch diskutiert.

Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist die selbstständige Bearbeitung eines betriebswirtschaftlichen Themas unter Berücksichtigung der Kernpunkte des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie bietet Studierenden die Möglichkeit theoretische Fragestellungen vertieft zu bearbeiten und Forschungslücken aufzuzeigen.

Marketing Forschungsprojekt

Inhalte

Die Veranstaltung soll Studenten die Möglichkeit geben, einen Forschungsprozess im Marketing im akademischen Rahmen von Anfang bis Ende mitzugestalten und zu begleiten. Die Veranstaltung findet in Kleingruppen (ca. 4-7 Personen) statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es zunächst sich den aktuellen Forschungsstand in einem Themengebiet anzueignen, darauf aufbauend ein Forschungsdesign zu entwickeln und anschließend das Forschungsdesign umzusetzen. Mit Hilfe der durchgeführten Studie sollen die Studenten anschließend Implikationen für Wissenschaft und Praxis ableiten.

Qualifikationsziele

Studenten sollen den Umgang mit qualitativen und quantitativen Methoden lernen. Des Weiteren wird die Teamarbeit durch die kontinuierliche Zusammenarbeit während des Semesters gefördert und somit soziale Kompetenz aufgebaut. Darüber hinaus wird ebenso die strukturierte Herangehensweise an einen Sachverhalt vermittelt.

Theoretisches Seminar zu Strategy, Technology and Organization

Inhalte

The process of building on the extant knowledge by developing and testing theories has been a critical part of academic research. This course provides an introduction to theory building in Innovation Strategy research, with a particular emphasis on the topics of Strategic Human Capital. By discussing the fundamental issues, the course provides guidelines for framing a research problem, theory development, theory testing and writing an academic research piece.

Qualifikationsziele

The purpose of this course is to prepare students to master the process of applied theory development on the basis of current Innovation Strategy literature. Since conducting a robust academic research involves various interdependent stages, the course will also discuss the implications and requirements of theory building on every stage of an academic project. The full cycle of a research project, from design, connecting to the literature, theorizing and analysis to reporting will be covered. Also by discussing the recent developments in Strategic Human Capital literature, the course provides potential research ideas and opportunities for interested students in writing a bachelor thesis on related topics. By the end of the course, the students will gain the required skills, knowledge and strategies in developing applied theory and executing a research project.

Quantitative Data Analysis

Inhalte

Quantitative research, i.e. research that uses statistical methods to analyse large datasets, is one of the three pillars of modern science. Similarly, most decisions by firms are nowadays based on information from large datasets gathered and analyzed either internally by a firm or externally by a contracted agency. However, just analyzing data is insufficient in both academia and industry. The second important task for researchers and practitioners is to build a clear and convincing argument why their analysis is important and interesting.

The seminar will begin with a kickoff session, where the lecturers will introduce students to research, explain theoretical reasoning and recap some empirical methods. This is followed by four 1.5 hour introductory sessions to the statistical software STATA. In the following week, students will practice their theoretical reasoning in a session dedicated to show the detailed structure of an introduction and a theoretical argument. After six weeks, students will present their preliminary results and afterwards write up their results in a seminar paper. Students will meet regularly with a supervisor over the course of the semester.

Qualifikationsziele

This seminar aims at teaching you both skills, analyzing data and theoretical reasoning. These skills are fundamental for writing a final thesis and career building. The seminar will provide an overview on structuring theoretical arguments and different quantitative methods, before students apply both to examples in the different sessions. Finally, students will use their acquired knowledge and skills to develop their seminar papers using datasets from the institute and the statistical software STATA.

Leadership and Organization

Inhalte

Das Seminar vermittelt ein tiefergehendes Wissen über das Verhalten von Individuen in Organisationen. Basierend auf aktuellen Theorien und Konzepten aus der Organisationspsychologie und Managementliteratur, wird erörtert, welche Rolle Individuen und Teams für die Organisation spielen. Ein umfassendes Verständnis zentraler Prozesse in diesem Bereich, wie etwa Motivation, Führung, Koordination, Interaktion, etc., hilft Organisationen ihre Strategien umzusetzen und Ziele zu erreichen.

Qualifikationsziele

Die eigenständige Aufbereitung der wissenschaftlichen Inhalte basierend auf international anerkannter Fachliteratur fordert von den Studierenden ein hohes Maß an analytischem Denken und eine äußerst strukturierte Arbeitsweise. Ziel des Seminars ist es, das Basiswissen der Studierenden im Bereich des Organisationalen Verhaltens zu erweitern. Darüber hinaus werden erste Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und Gütekriterien für dessen Evaluation erläutert. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Seminars fähig sein, wissenschaftliche Inhalte kritisch zu hinterfragen.

Strategy and Human Resource Management

Inhalte

Im Rahmen der Veranstaltung werden wechselnde inhaltliche Schwerpunkte personalwirtschaftlicher Forschung und Praxis wissenschaftliche fundiert erarbeitet. Das Seminar baut dabei auf der Grundlagenveranstaltung „Human Resource Management: Basics“ auf. Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und werden auf die Erstellung einer Bachelorarbeit vorbereitet.

Qualifikationsziele

Das Seminar hat zugleich einführenden und fortgeschrittenen Charakter. Einerseits werden grundlegende Kenntnisse zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Andererseits werden inhaltliche Themenschwerpunkte vertieft aufbereitet. Die Studierenden lernen die Herausforderungen empirisch fundierter Personalarbeit zu bewerten und zu meistern. Sie erlangen die Fähigkeit Ergebnisse empirisch fundierter Personalarbeit zu interpretieren, kritisch zu reflektieren und selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.

Health Services Management

Inhalte

Das Seminar Health Services Management richtet sich an Studierende im Bachelor, die bereits Veranstaltungen im Bereich Gesundheitsmanagement besucht haben und Ihr Wissen vertiefen wollen. Die Seminarthemen orientieren sich an aktuellen Themenbereichen wie beispielsweise den Implikationen von Innovationen im Gesundheitsmarkt oder dem Management in spezifischen Gesundheitssektoren wie dem Krankenhausmarkt. Es werden Fragestellungen thematisiert, wie neue Arzneimittel auf den Markt kommen oder wie neue Medien in die Gesundheitsversorgung eingebunden werden können. Weiterhin werden Möglichkeiten diskutiert, wie Krankenhäuser oder Arztpraxen innerhalb der gesetzlichen Reglementierungen im Wettbewerb zueinander handeln können. Neben einer umfassenden Einführung in wichtige Theorien, Prinzipien und Methoden des Gesundheitsmanagements lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzelne Themenbereiche vertieft kennen und können diese in ihrer wissenschaftlichen Hausarbeit anwenden und umsetzen.

Qualifikationsziele

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein vertieftes Wissen über Management im Gesundheitsbereich zu vermitteln. Die auszuarbeitenden Themen sind praxisnah und aktuell. Die Ergebnisse werden in Form von Referaten vorgetragen, was zudem Kommunikations- und Präsentationskompetenzen schult. Durch die Erstellung der Seminararbeit werden die Studierenden bestmöglich auf die Erstellung ihrer Abschlussarbeiten vorbereitet. Dafür werden neben der inhaltlichen Wissensvermittlung auch Recherchemethoden und Methoden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten gelehrt.

Management im Gesundheitswesen

Inhalte

Die Themen des Hauptseminars richten sich auf aktuelle Fragestellungen aus der Gesundheitsökonomie, der Gesundheitspolitik und dem Management im Gesundheitswesen. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Studierende erlernen wissenschaftlich zu arbeiten, ihre Ergebnisse in den aktuellen Stand der Forschung einzuordnen und Managementimplikationen aus den Resultaten abzuleiten. In einer geblockten Erlernen die Studierenden in Form eines Vortrages ihre Ergebnisse vor den anderen Seminarteilnehmern wissenschaftlich zu präsentieren und die Ergebnisse konstruktiv zu diskutieren. Zu einem späteren Termin muss die endgültige, schriftliche Fassung der Arbeit in Papierform und in elektronischer Form eingereicht werden. Hinweise zu den formalen Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens werden zur Verfügung gestellt.

Qualifikationsziele

Verständnis und Fertigkeiten für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu aktuellen Fragestellungen aus der Gesundheitsökonomie, der Gesundheitspolitik und dem Management im Gesundheitswesen. Insbesondere werden die Studierenden hier in der Methodik der systematischen Literatursuche geschult.

Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie

Inhalte

Wie funktioniert empirische Sozialforschung? In diesem Seminar erwerben Sie die Grundlagen für eigene empirische Arbeiten und entwickeln ein Verständnis zur Bewertung (wirtschafts-)pädagogisch-psychologischer Studien. Dabei dürfen Sie selbst erste Schritte empirischer Forschung in Gruppenarbeit durchführen. In den „Online-Plenen“ und Übungen erhalten Sie Input zu empirischen Forschungsmethoden, eine Einführung in SPSS sowie Kriterien zur Reflexion und Bewertung wirtschaftspädagogischer Forschung.

Im „experimentellen Praktikum“ erleben Sie „Forschung live“. Sie werten in Kleingruppen á 5-6 Personen Daten mit dem Programm SPSS aus und führen die Ergebnisse Ihrer Forschung in einer Zwischenpräsentation zusammen. Anschließend präsentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppenarbeit vor dem Plenum.

Qualifikationsziele

Ziel der Übungen ist die Erweiterung und tiefere Reflexion von für die Wirtschaftspädagogik relevanten Forschungsmethoden und wissenschaftstheoretischen Positionen. Zudem erhalten Sie die Gelegenheit, in Kleingruppen Ihre Projektergebnisse zu diskutieren und die Inhalte der Veranstaltungen zu vertiefen.

Text- und Medienanalyse + Literaturgeschichte

Inhalte

Text- und Medienanalyse: Problemorientierte Text- oder Medienanalyse und Interpretation, historische oder systematische Dimension des Verhältnisses von Literatur und Kultur, Literatur und Wissen, Literatur und Medien, Literatur und Gesellschaft, Literatur und Kunst, Ästhetik.
Literaturgeschichte: Vertiefte Darstellung einzelner Epochen oder Gattungen, auch am Beispiel einzelner Autoren.

Qualifikationsziele:

Text- und Medienanalyse: Formulierung und Bearbeitung textanalytischer Fragestellungen, Verhältnisbestimmung von Literaturgeschichte und Interpretation: historisch spezifizierte Textanalyse, Textanalyse und kultureller Kontext; Erweiterte Fähigkeiten zu Bestimmungen des Verhältnisses von Literatur und Kultur, Literatur und Wissen, Literatur und Medien, Literatur und Gesellschaft, Literatur und Kunst.
Literaturgeschichte: Differenzierterer Überblick über literaturgeschichtliche Epochen oder literarische Gattungen, Fähigkeiten zur problemorientierten Einordnung von Autoren in bestimmte Epochen, Fähigkeit zur Problematisierung der Literaturgeschichtsschreibung oder Epochenbildung an Einzelbeispielen.

Anwendungsorientiertes Praktikum + Begleitübung zum fremd- und fachsprachenpraktischen Unterricht

Inhalte

Das Praktikum/ Projekt soll als handlungsorientierte Komponente zwischen Theorie- und Anwendungsbereichen des Fachs vermitteln. Es dient der forschungs- und berufsbezogenen praktischen Ausbildung der Studierenden. Dabei geht es darum, erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten an den Erfordernissen der beruflichen Wirklichkeit zu messen, um ausgehend von Fragen der Praxis den Wissenserwerb im weiteren Studium gezielt zu gestalten.

Die Übung bietet Gelegenheit zur Analyse und Reflexion eigener Sprachlernerfahrungen in erwerbstheoretischer und fachdidaktischer Perspektive. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Fachsprachenforschung erarbeitet sowie Fallbeispiele zum Zusammenhang von Fachsprachen und DaF-Forschungs- und Anwendungsfeldern aus verschiedenen Themenbereichen diskutiert.

Qualifikationsziele

Das Praktikum/ Projekt soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Eignung für eine Tätigkeit als Sprach- und Kulturmittler in der Praxis zu erproben. Sie sollen institutionelle und interkulturelle Erfahrungen im professionellen Umfeld sammeln, die sie für die vertiefte Behandlung fachlicher Problemstellungen im weiteren Studium sensibilisieren.

Die Studierenden sollen eigene Sprachlernprozesse reflektieren und theoretische Beschreibungsinstrumentarien auf die Analyse sprachpraktischer Zusammenhänge anwenden. Sie erhalten dabei u.a. auch Einblick in die Besonderheiten der Fachsprachenkonstitution und Fachsprachenkommunikation.

Vergleichende Landeskunde und Hermeneutik von Kulturen

Inhalte

An einem Themenkomplex aus dem Phänomen „Kultur“ werden einzelne Aspekte problematisiert und in wissenschaftlich handhabbare Fragestellungen überführt. Das bisher erworbene Wissen hinsichtlich des Instrumentariums kulturwissenschaftlicher Forschung wird zur Anwendung gebracht und eingeübt. Im Zentrum des Proseminars stehen kulturkontrastiv angelegte Studien. Eine Einführung in die Grundlagen empirisch-quantitativer Methodik und Verfahren der statistischen Datenauswertung wird vermittelt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können die bis dahin erworbenen Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten fach- und themenbezogen anwenden. Dazu gehört die Herstellung von Fähigkeiten zur Entwicklung einer Forschungsfrage, selbstständige Recherche der zur Behandlung notwendigen Fachliteratur, das wissenschaftlich orientierte Erschließen von Fachliteratur, die Erstellung einer Bibliographie mit elektronischen Hilfsmitteln und die adäquate Darstellung in Form eines Vortrags und einer Hausarbeit. Zugleich lernen die Studierenden grundlegende Prinzipien der quantitativen empirischen sowie statistischen Forschungsmethoden kennen und anzuwenden.

Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur + Grundlagen der Fremdsprachendidaktik

Inhalte

Nach der Teilnahme an den Veranstaltungen kennen die Studierenden zentrale Sprachlerntheorien und Sprachlernprozesse im Überblick sowie die individuellen Voraussetzungen des Spracherwerbs.

Qualifikationsziel:

Die Studierenden verstehen, wie sich das Lernen und Lehren fremder Sprachen historisch entwickelt haben und heute sprachpolitisch verankert sind. Sie können theoretische Grundlagen, Kerninhalte und Ziele des kommunikativen Englischunterrichts benennen und diese zu unterrichtsmethodischen Konzepten und Verfahren in Beziehung setzen.

Phonetik und Phonologie

Inhalte

In dieser Übung werden Grundkenntnisse in der Phonetik und Phonologie der englischen Sprache vermittelt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die Standardaussprache einer Varietät des Englischen beherrschen, deren Laute nach artikulatorischen Merkmalen beschreiben und ein Bewusstsein für Unterschiede zum deutschen System entwickeln. Sie sollen zudem theoretische Prinzipien der Phonologie verstehen und die im Kurs erlernte Lautschrift bei der Transkription eines englischen Textes praktisch umsetzen.

Einführung in den christlichen Glauben + Gotteslehre und Christologie

Inhalte

Die Vorlesung bietet am Leitfaden der kirchlichen Glaubensbekenntnisse eine Einführung in die grundlegenden Themen und zentralen Aussagen des christlichen Glaubens bzw. der katholischen Dogmatik, in der die Grundlagen des christlichen Glaubens methodisch reflektiert, systematisch erörtert und in verbindliche Aussagen und Formeln gefasst werden. Im Zentrum der Darstellung stehen die Schlüsselthemen: der dreieinige Gott, der Mensch in der Schöpfung Gottes, die Erlösung durch Jesus Christus, die Kirche und die Sakramente (vor allem Taufe, Eucharistie, Buße).

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die theologische Gotteslehre und in die Christologie, wobei ausgehend von Zugängen zu Gottes Wesen und Existenz die Selbstmitteilung Gottes in der Geschichte Israels, im Christusereignis und im nachösterlichen Geistgeschehen erörtert und ausgewählte Konzeptionen des Gottes- und Christusverständnisses in Schrift und Tradition dargestellt werden. In den wichtigsten Stationen wird die Herausbildung des trinitarischen und christologischen Dogmas in der frühkirchlichen Dogmenentwicklung aufgezeigt und ein für heutiges Menschen- und Weltverständnis relevantes Gegenwartsmodell theologischer Gotteslehre und Christologie entfaltet.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Grundwissen über die Hauptinhalte des christlichen Glaubens und die Kompetenz, Grundfragen und exemplarische Themen des christlichen Glaubens aus dogmatischer Perspektive zu reflektieren.

Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse in der Dogmatik und verstehen Gehalt und Bedeutung der christlichen Gottesbotschaft für Leben und Denken der Menschen der Gegenwart. Sie erfassen den Zusammenhang der dogmatischen Inhalte und erwerben die Kompetenz, zentrale theologische Aussagen der christlichen Gotteslehre und Christologie kritisch zu reflektieren.

Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen + Übung zum Verständnis biblischer Texte 1 + Seminar Altes Testament 2

Inhalte

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Gottes- und Transzendenzvorstellungen in den nicht-christlichen Religionen (Islam, Hinduismus, Buddhismus) und vergleicht diese mit dem biblisch-christlichen Gottesbild. Dabei sollen sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede und deren Konfliktpotential vorgestellt werden.

Die Übung bietet Gelegenheit zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu WP 6.1, kann sich aber auch unabhängig von solcher Anbindung den Problemen widmen, die am Studienbeginn bei der Konfrontation mit der Bibelwissenschaft entstehen.

Das Seminar ist der Exegese eines alttestamentlichen Buches oder einem übergreifenden bibeltheologischen Thema gewidmet. Auch hermeneutische oder historische Fragen zum Alten Testament und der Geschichte Israels können Gegenstand des Seminars sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Vorlesung Grundkenntnisse über nicht-christliche Religionen und über die im interreligiösen Dialog brisanten Differenzen erwerben.

Die Übung hat zum Ziel, durch die intensivere Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen der Bibelwissenschaft die Basis für das Studium beider Fächer auszuweiten und in diesem Rahmen zu einem sachgerechten Umgang mit der Bibel in Schule, Gemeinde und öffentlichem Diskurs zu befähigen.

Seminar: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zur Auslegung alttestamentlicher Schriften im Rahmen von deren Entstehung und Überlieferung exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen können.

Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen + Übung zum Verständnis biblischer Texte 1 + Seminar Neues Testament 2

Inhalte

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Gottes- und Transzendenzvorstellungen in den nicht-christlichen Religionen (Islam, Hinduismus, Buddhismus) und vergleicht diese mit dem biblisch-christlichen Gottesbild. Dabei sollen sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede und deren Konfliktpotential vorgestellt werden.

Die Übung bietet Gelegenheit zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu WP 6.1, kann sich aber auch unabhängig von solcher Anbindung den Problemen widmen, die am Studienbeginn bei der Konfrontation mit der Bibelwissenschaft entstehen.

Das Seminar ist der Exegese eines neutestamentlichen Buches oder einem übergreifenden bibeltheologischen Thema gewidmet. Auch hermeneutische oder historische Fragen zum Neuen Testament und der Geschichte des Urchristentums können Gegenstand des Seminars sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Vorlesung Grundkenntnisse über nicht-christliche Religionen und über die im interreligiösen Dialog brisanten Differenzen erwerben.

Die Übung hat zum Ziel, durch die intensivere Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen der Bibelwissenschaft die Basis für das Studium beider Fächer auszuweiten und in diesem Rahmen zu einem sachgerechten Umgang mit der Bibel in Schule, Gemeinde und öffentlichem Diskurs zu befähigen.

Seminar: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Auslegung neutestamentlicher Schriften im Rahmen von deren Entstehung und Überlieferung exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen können.

Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen + Übung zum Verständnis biblischer Texte 2 + Seminar Altes Testament 2

Inhalte

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Gottes- und Transzendenzvorstellungen in den nicht-christlichen Religionen (Islam, Hinduismus, Buddhismus) und vergleicht diese mit dem biblisch-christlichen Gottesbild. Dabei sollen sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede und deren Konfliktpotential vorgestellt werden.

Die Übung bietet Gelegenheit zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu WP 6.2, vor allem durch exemplarische Lektüre biblischer Texte. Die Übung kann sich aber auch unabhängig von solcher Anbindung den Problemen widmen, die am Studienbeginn bei der Konfrontation mit der Bibelwissenschaft entstehen.

Das Seminar ist der Exegese eines alttestamentlichen Buches oder einem übergreifenden bibeltheologischen Thema gewidmet. Auch hermeneutische oder historische Fragen zum Alten Testament und der Geschichte Israels können Gegenstand des Seminars sein.

Qualifikationsziele

Vorlesung: Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über nicht-christliche Religionen und über die im interreligiösen Dialog brisanten Differenzen erwerben.

Übung: Die Veranstaltung hat zum Ziel, Grundkenntnisse an ausgewählten Texten zu festigen und einen sachgerechten Umgang mit biblischen Texten einzuüben.

Seminar: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zur Auslegung alttestamentlicher Schriften im Rahmen von deren Entstehung und Überlieferung exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen können.

Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen in den Religionen + Übung zum Verständnis biblischer Texte 2 + Seminar Neues Testament 2

Inhalte

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Gottes- und Transzendenzvorstellungen in den nicht-christlichen Religionen (Islam, Hinduismus, Buddhismus) und vergleicht diese mit dem biblisch-christlichen Gottesbild. Dabei sollen sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede und deren Konfliktpotential vorgestellt werden.

Die Übung bietet Gelegenheit zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu WP 6.2, vor allem durch exemplarische Lektüre biblischer Texte. Die Übung kann sich aber auch unabhängig von solcher Anbindung den Problemen widmen, die am Studienbeginn bei der Konfrontation mit der Bibelwissenschaft entstehen.

Das Seminar ist der Exegese eines neutestamentlichen Buches oder einem übergreifenden bibeltheologischen Thema gewidmet. Auch hermeneutische oder historische Fragen zum Neuen Testament und der Geschichte des Urchristentums können Gegenstand des Seminars sein.

Qualifikationsziele

Vorlesung: Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über nicht-christliche Religionen und über die im interreligiösen Dialog brisanten Differenzen erwerben.

Die Übung hat zum Ziel, Grundkenntnisse an ausgewählten Texten zu festigen und einen sachgerechten Umgang mit biblischen Texten einzuüben.

Seminar: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Auslegung neutestamentlicher Schriften im Rahmen von deren Entstehung und Überlieferung exemplarisch vertiefen und in Argumentation, Diskussion und Präsentation sachgerecht einbringen können.

Geschichte der Ethik + Grundlinien der Sozialethik

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale ethische Problemstellungen. Zugleich behandelt sie die Grundbegriffe der Ethik und präsentiert klassische Entwürfe aus der Theologie- und Philosophiegeschichte und unterzieht diese einer kritischen Analyse.

Das Proseminar behandelt exemplarisch Grundlinien der Sozialethik. Themen angewandter Ethik, wie die Gebiete der Wirtschaftsethik, der politischen Ethik, aber auch der ökologischen Ethik werden dabei einbezogen.

Qualifikationsziele

Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung können die Studierenden Kernpunkte und Hauptinhalte der Ethik und deren geschichtlicher Entwicklung referieren.

Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung können die Studierenden Fragen, Themen und Problemstellungen christlicher Ethik sinnvoll und methodisch kritisch analysieren. Die Reflexion dient dazu, eine eigenen ethische Urteilsbildung in die Wege zu leiten. Referate und Protokolle sollen dabei den Prozess der Entscheidungsfindung transparenter machen, um diese wie eine argumentative Durchdringung der Problematik zu unterstützen.

Martin Luther und die Reformation + Pietismus, Erweckung, Missions- und Ökumenische Bewegung + Geschichte christlicher Kirchen und Gruppen +

Inhalt

Inhaltlich erhalten die Studierenden einen Überblick zur Reformation und der Person Martin Luthers. Sie erwerben Kenntnisse zur geschichtlichen Entwicklung wie Kernaussagen dieser Epoche.

In der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse zu einer neueren Epoche mit den Schwerpunkten "Pietismus, Erweckung, Missions- und Ökumenische Bewegung" erworben werden. Damit fokussiert sie jenen Teil der Christentumsgeschichte, der von einer dezidierten Betonung individueller Frömmigkeit geprägt war und deren Hauptvertreter sowie deren grundlegende Institutionen und Netzwerke die Missions- und Ökumene-Geschichte nachhaltig geprägt haben. Sie möchte mittels eines quellengestützten Vorgehens die historischen Makrophänomene - z.B. von Pietismus und Erweckungsbewegung - in ihrem jeweiligen historischen Kontext rekonstruieren und Kriterien und Kompetenzen vermitteln, um die Hauptakteure und deren maßgebliche Wirkungsfelder signifikant zu beschreiben.

Die Veranstaltung zur Geschichte christlicher Kirchen und Gruppen vermittelt einen Einblick in die konfessionelle Pluralität des Christentums. Dies geschieht durch die Analyse ausgewählter Beispiele und aus unterschiedlichen Epochen der Christentumsgeschichte.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Methoden der Auswertung geschichtlicher Quellen so vertraut, dass sie diese eigenständig und sinnvoll auf unterschiedliche historische Fragen und Problemstellungen anwenden können. Dabei soll in einer Hausarbeit gezeigt werden, dass sie in der Lage sind, eine zentrale Frage- oder Problemstellung im Bereich der Reformationsgeschichte zu bearbeiten und argumentativ zu durchdringen. So rudimentär diese Versuche sein mögen, sie sollen erkennen lassen, dass sich die Studierenden selbständig, kritisch und argumentativ mit einer exemplarisch vorgegebenen Problemstellung auseinandersetzen können.

In der Veranstaltung werden Grundkenntnisse zu einer neueren Epoche mit dem Schwerpunkt "Pietismus, Erweckung, Missions- und Ökumenische Bewegung" erworben. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die sich stellenden Fragen kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Referate und Protokolle sollen dabei den Prozess der Entscheidungsfindung transparenter machen und die argumentative Durchdringung der Problematik unterstützen.

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von Grundkenntnissen zu einer bestimmten christlichen Kirche oder Gruppe. Zugleich wird die Fähigkeit eingeübt, kirchengeschichtliche Wissensbestände im Licht ökumenischer Fragestellungen zu reflektieren. Die Studierenden sind nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit den Methoden der Auswertung relevanter geschichtlicher Quellen vertraut und können diese eigenständig und sinnvoll auf unterschiedliche Frage- und Problemstellungen anwenden. Referate und Protokolle sollen dabei den Prozess der Entscheidungsfindung transparenter machen und die argumentative Durchdringung der Problematik unterstützen.

Analysis mehrerer Variablen

Inhalt

Die Themen der Analysis einer Variablen werden vertieft und verallgemeinert durch die Topologie metrischer Räume und die Differentialrechnung mehrerer Variablen. Wichtige Ergebnisse sind die Sätze über lokale Extrema und implizite Funktionen. Außerdem werden Fourierreihen einer Variablen behandelt.

Durch Lösen von Aufgaben werden die Inhalte der Vorlesung eingeübt.

Qualifikationsziele

Lernziele sind das Verständnis topologischer Begriffe und die Beherrschung der Beweismethoden und Rechentechniken der Differentialrechnung in mehreren reellen Variablen sowie ihrer Anwendungen.

Die Studierenden sollen mit den Themen und Rechentechniken der Topologie und der Differentialrechnung mehrerer Variablen vertraut werden.

Überblicksvorlesung Kulturwissenschaften, Hermeneutik und Landeskunde + Einführung in die Didaktik der Landeskunde und Kulturvermittlung

Inhalte

Die Vorlesung thematisiert die Grundlagen, Themen, Inhalte, Konzepte, Entwicklungslinien und Position der Landeskunde innerhalb des Deutsch als Fremdspracheunterrichts. Sie führt in die Problematik des Fremdverstehens sowie einer kulturwissenschaftlich-interkulturell konzipierten Landeskunde ein und stellt die Hermeneutik als Methode des Fremdverstehens dar.

Die Übung dient der Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Begriffe, Konzepte und Einsichten bezüglich der Landeskunde. Dies geschieht im Hinblick auf anwendungsorientierte Fragestellungen, wie sie in einem Tätigkeitsfeld als Sprach- oder Kulturmittler anzutreffen sind. Insbesondere werden Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, Aufbereitung, Auswahl und Vermittlung landeskundlichen Wissens zur Zielregion „deutschsprachige Länder“ erschlossen.

Qualifikationsziele

Vorlesung: Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu unterschiedlichen Ansätzen der Landeskunde- und Kulturvermittlung aus diachroner und synchroner Perspektive. Sie werden in die gängige Terminologie eingeführt und sensibilisiert für die wissenschaftliche Konzeptualisierung einer kulturwissenschaftlich-interkulturell ausgerichteten Landeskunde. Sie erwerben einen fundierten Überblick über die Hermeneutik als wissenschaftliche Methode zur Erkenntnisgewinnung.

Übung: Die Studierenden lernen Quellen landeskundlicher Realien kennen und nutzen. Das schließt die Kenntnis von kulturmittelnden Institutionen, welche diese Inhalte bereitstellen, mit ein. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit landeskundliche Konzepte und Modelle aus konkreten Unterrichtsprojekten und Lehrwerken zu extrahieren, kritisch zu analysieren und in den theoretischen Rahmen des wissenschaftlichen Fachdiskurses einzuordnen sowie zu problematisieren. In eigenen Entwürfen sollen sie dazu angeleitet werden, selbständig aus dem erworbenen Wissen Einheiten zur Vermittlung landeskundlichen Wissen bzw. zur Herstellung interkultureller Kompetenz zu entwickeln.

Systematik der Germanistischen Linguistik + Vorlesung Systematik der Germanistischen Linguistik

Inhalte

Systematik der Germanistischen Linguistik: Vertiefung einer oder mehrerer Beschreibungsebenen des Deutschen (z. B. Syntax) oder Vertiefung eines anderen oder weiterer Schwerpunkte des Einführungsseminars (z. B. Sprachwandelforschung).

Vorlesung Systematik der Germanistischen Linguistik: Vertiefung einer oder mehrerer Beschreibungsebenen des Deutschen (z. B. Syntax) oder Vertiefung eines anderen oder weiterer Schwerpunkte des Einführungsseminars (z. B. Sprachwandelforschung).

Qualifikationsziele

Systematik der Germanistischen Linguistik: Erwerb von Analysefähigkeiten auf fortgeschrittenem Niveau; Befähigung zur fachwissenschaftlichen Argumentation.

Vorlesung Systematik der Germanistischen Linguistik: Kenntnisse in einem weiteren Bereich oder weiteren Bereichen der germanistischen Linguistik auf fortgeschrittenem Niveau; Einsicht in linguistische Problemstellungen.

Writing Skills 1

Inhalte

Diese Übung behandelt die grundlegenden Elemente bei der Erstellung von Aufsätzen und Essays (Plang, Einleitung, Abschnittsbildung, Schluss, Kohärenz/ Kohäsion und Interpunktion). Außerdem werden vor dem Hintergrund der Beschreibung unterschiedlicher Varianten von deskriptiven und diskursiven Essays die sprachlichen Mittel erarbeitet, diesen Varianten gerecht zu werden.

Qualifikationsziele

Nach Abschluss der Übung sollen die Studierenden ihre grundlegenden Fertigkeiten zur Erstellung von Essays deutlich verbessert haben.

Speaking Skills 1

Inhalte

Diese Übung behandelt grundlegende Fertigkeiten für die Präsentation von Vorträgen und Kurzreferaten (Struktur, Aufbau, Sprache) sowie grundlegende Fertigkeiten für das Führen von Diskussionen und Streitgesprächen (wie äußert man Meinungen, stellt man seinen Standpunkt klar, äußert man Zustimmung oder Ablehnung, unterbricht man sein Gegenüber) in englischer Sprache.

Qualifikationsziele

Nach Abschluss der Übung sollen die Studierenden ihre Fertigkeiten zur Teilnahme an Diskussionen in englischer Sprache ebenso nachhaltig verbessert haben wie ihre Fertigkeiten, Vorträge in englischer Sprache zu halten.

Übung zur Literaturwissenschaft

Inhalte

In der Übung werden die in den Einführungsveranstaltungen vermittelten Grundfragen und Methoden vertiefend auf Texte angewandt, die in ihrer Zusammenschau einen Einblick in ein Genre oder in das literarische Schaffen eines Autors oder einer Epoche vermitteln.

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihren Einblick in einen Teilbereich literaturhistorischer Entwicklungslinien und den damit verbundenen historischen Kontexten. Die Studierenden sollen in der Lage sein, literarische Texte vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen historischen Kontexte und gattungsspezifischen Entwicklungslinien einzuordnen und zu beschreiben.

Einführung in die Moraltheologie + Einführung in die Sozialethik + Handeln in Verantwortung

Inhalte:

Die Vorlesung vermittelt Grundbegriffe der Ethik und stellt Grundzüge eines biblischen Ethos dar.

Die Vorlesung führt in die Grundbegriffe und Methoden der Sozialethik, insbesondere die Systematik der Sozialprinzipien sowie in die Dokumente kirchlicher Soziallehre ein. Sie antwortet auf die Frage, warum und wie die Mitgestaltung von Gesellschaft ein wesentlicher Teil des christlichen Glaubensvollzuges ist.

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende moraltheologische Kenntnisse zu den anthropologischen Kategorien Person und Sittlichkeit (Freiheit, Verantwortung, Norm, Gewissen, Schuld, Sünde, Vergebung und Versöhnung) und reflektiert die Dimensionen des Menschseins hinsichtlich ihrer ethischen Relevanz in ausgewählten Handlungsfeldern unter Berücksichtigung einer biblischen Hermeneutik des Dekalogs mit Schwerpunkt auf dem 5. und 6. Gebot.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen die Aufgabe der „Theologischen Ethik heute“ im Horizont von Glauben und Vernunft sowie der Kirchlichkeit entfalten und aufzeigen können.

Die Studierenden sollen Urteilskompetenz in politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen auf der Grundlage des christlichen Glaubens erwerben.

Die Studierenden sollen befähigt werden, die grundlegenden Bedingungen für Sittlichkeit und ausgewählte Handlungsfelder zu verstehen und zu erklären sowie die anthropologische Dimension in der ethischen Reflexion zur Geltung zu bringen.

Funktionentheorie, Lebesguetheorie und gewöhnliche Differentialgleichungen

Inhalt

Die Vorlesung beginnt mit der Darstellung des Begriffs der komplexen Differentiation in Verbindung mit der komplexen Integration und dem Resultat, dass komplex differenzierbare Funktionen sich in konvergente Potenzreihen entwickeln lassen. Dabei werden insbesondere Kenntnisse zu den verschiedenen Versionen des Cauchyschen Integralsatzes und der Cauchyschen Integralformel vermittelt. Singularitäten holomorpher und meromorpher Funktionen mit dem Residuensatz. Bei gewöhnlichen Differentialgleichungen werden Lösungsmethoden bei expliziten Differentialgleichungen, die fundamentalen Sätzen zu Existenz und Eindeutigkeit, Systeme linearer Differentialgleichungen und Stabilitätstheorie behandelt. Einführung in die Maßtheorie mit Integrationstheorie auf Maßräumen, Lebesgue-Maß, Konvergenzsätze, Produktmaße und L_p -Räume. Wichtige Ergebnisse sind die Transformationsformel für Diffeomorphismen und die Integralsätze der klassischen Vektoranalysis.

Durch Lösen von Aufgaben werden die Inhalte der Vorlesung eingeübt.

Qualifikationsziele

Lernziele sind Verständnis der grundlegenden Beweismethoden und Rechentechniken und der geometrischen und analytischen Ideen der komplexen Analysis, das Verständnis für die Fragen der Existenz und Eindeutigkeit von Lösungen und der Stabilitätsproblematik, die Fähigkeit der Modellierung mit Differentialgleichungen sowie die Beherrschung elementarer Verfahren zur Untersuchung des qualitativen Lösungsverhaltens, Verständnis der abstrakten Maßtheorie und des Lebesgue-Integrals, die Beherrschung der Beweismethoden und Rechentechniken der Theorie mehrfacher Integrale und sicherer Umgang mit Grenzwertprozessen sowie Vertrautheit mit der klassischen Vektoranalysis und ihren Anwendungen.

Die Studierenden sollen mit den Themen und Rechentechniken der Funktionentheorie, Lebesguetheorie und der gewöhnlichen Differentialgleichungen vertraut werden.